

## Was wurde aus...



### ...dem Krone Kart Cup?

- Zweifelhafte Streckenführungen mit quasi so gut wie keinen Überholmöglichkeiten.
- Kein funktionierender Umgang mit der blauen Flagge (in Kombination mit den schlechten Streckenführungen und der in Hülle und Fülle auftretenden Gelegenheitsfahrern mehr als nachlässig).
- Aufgrund mangelnder Fahrpraxis vieler Piloten werden die Karts dermaßen stark demoliert, dass einige gegen Tagesende nicht mehr wirklich konkurrenzfähig sind. Wackelnde Karosserieteile, die einfach wieder „angebunden“ werden, Achsprobleme und Reifenschäden sind leider Usus.
- Eine unautoritäre Rennleitung, die sich von ihrem Standpunkt durch Zurufe von außenstehenden Personen beeinflussen lässt. Willkür und Gutdünken gehören hier ebenso dazu wie fehlendes Fingerspitzengefühl.
- Es wurde „geschafft“, die ohnehin stets schon lange Veranstaltung nochmals in die Länge zu ziehen.
- Dem Sicherheitsaspekt wird immer weniger Rechnung getragen, Bsp. Straßburg: Auf engstem Raum und bei vollem Rennbetrieb ohne gelber Flagge (!) schoben die Streckenposten die Absperrung hin und her, während die Karts nur wenige Zentimeter an ihnen vorbeifuhren. So ist es nur eine Frage der Zeit, bis es zu einem ernsthaften Unfall kommen wird!! Auch in Hermagor hat ein Kart die Absperrung durchbrochen und ist in die Zuschauer gerast, woraufhin sich ein Zuseher auf der Strecke befand! Wir sind jetzt schon gespannt, wer im Falle des Falles hierfür die Verantwortung trägt!!!

- Nicht zu vergessen ist die unsportliche Fahrweise und ebensolches Verhalten einiger Teams. An erster Stelle stehen hier definitiv die „Kollegen“ aus Fresach (Racingteam Freizeitpark Fresach). Ein Rennen ohne Zwischenfälle scheint bei diesen Herrschaften ausgeschlossen, ebenso wie sportliches Fahren. Gezielte und geschickte Abschüsse gehören bei dieser Mannschaft zum guten Ton und werden sogleich lautstark von den Kollegen goutiert, was dann in wahre Jubelposen und Freudentaumel mündet.
- Die Qualität des einstmals immer besser werdenden Krone Kart Cups hat somit einen neuen Tiefststand erreicht. Ohne Ernst Karl Koschutnig und Johann Friesacher hat der Krone Kart Cup definitiv an Wert verloren. **Nicht umsonst fahren die besten sechs Teams des vorigen Jahres heuer nicht mehr mit!**
- Auch der Fahrer vom Top-Team „Sportstüberl Maria Saal“ alias „Murnig Racer“ setzte nach einer zu unrecht gegebenen Stop&Go Strafe ein Zeichen, indem er sein Kart im Finale auf der Start-Ziel-Geraden abstellte, ausstieg und dem Rennleiter die Meinung sagte. Der Murnig-Racer kündigte daraufhin an, nicht mehr beim Krone Kart Cup an den Start zu gehen, ebenso wie unsere zwei Teams, EUROFOX Neuhaus und EUROFOX Racing. Es werden kaum noch Gute Teams bei so einer Willkür-Veranstaltung mitfahren wollen, außer „Wohlgesonnene“.
- Auch wir vom EUROFOX Racing Team kamen beim letzten Rennen abermals in den Genuss einer unfairen Aktion „Paar Excellence“. Nachdem wir zurecht eine Stop&Go Strafe bekommen haben, diese auch „abstanden“ jedoch gleich danach auch einen Fahrerwechsel vollzogen, kam es zu Spielchen, die wir nicht mehr nötig haben. Nachdem die „Teamchefin“ des Racingteam Freizeitpark Fresach sah, dass wir ihnen für den Aufstieg ins Finale trotzdem noch gefährlich werden würden, lag sie dem Rennleiter so lange in den Ohren, bis dieser eine zweite Stop&Go Strafe aussprach. **Solche Methoden sind für uns und viele andere Fahrer nicht akzeptabel und entbehren jeglicher Fairness.** Zwar wurde uns von den zuständigen Streckenposten und Verantwortlichen bei der Boxeneinfahrt versichert, dass sie auf unserer Seite wären und die zweite Stop&Go nie gegeben hätten, doch „Die Dame von dem Fresacher Team hätte das so mit dem Rennleiter besprochen.“ Noch Fragen? Ich glaube nicht...
- Wir sind nicht bereit, viel Zeit und Geld dafür zu opfern damit Personen, die mit dem eigentlichen Rennen nichts zu tun haben, entscheidend eingreifen. Dies war auch kein Einzelfall, da bei den Stop&Go Strafen auch auf Zurufe aus dem Publikum gehört wurde. Die Platzierungen sollten immer noch auf der Straße entschieden werden, sofern man ein Kart erwischt, mit dem man überhaupt konkurrenzfähig ist.
- Der gute alte Krone Kart Cup wird so zu Grabe getragen. Vielleicht positioniert er sich aber auch nur neu, indem Rennanfänger, mit Ausnahme eine Hand voll Teams, eine ideale Basis vorfinden, um erste Erfahrungen zu sammeln. Zumindest hat es genau diesen Anschein.

Mit sportlich fairen Grüßen, es war uns eine Freude...  
Mag. Ingo Polanz (EUROFOX Racing)

22. Juni 2008